

Eing.: 15. DEZ. 2006

PGI-5423-2006/0001-KSP/GAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat



Landtags- und Gemeinderatsklub Wien

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der GemeinderätInnen Christian Deutsch, Silvia Rubik, Jürgen Wutzlhofer und GenossInnen

eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 15.12.2006 zur Post 129
der Tagesordnung,

**betreffend die Erhaltung des historischen Ensembles des Otto-Wagner-Spitals mit
gleichzeitiger Modernisierung des Spitalsbereichs**

Das Otto-Wagner-Spital gehört zu den architektonisch wertvollen historischen Spitalsanlagen Europas. Von Otto Wagner in seinen Grundstrukturen konzipiert, bildet es ein denkmalschützerisch wertvolles Ensemble. Um den medizinischen Bereich für die zukünftigen Anforderungen fit zu machen, bedarf es einer weiteren Modernisierung der medizinischen und pflegerischen Versorgung, die in Hinkunft im westlichen Teil des Areals konzentriert wird. Die damit verbundene Neuwidmung von Teilen der Gesamtanlage sichert somit auch den Spitalstandort.

Der Wald- und Wiesengürtel bleibt unangetastet bzw. wird sogar noch vergrößert. Im Sinne einer Öffnung des Areals werden die Grünflächen öffentlich zugänglich gemacht.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Wiener Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschluss-(Resolutions-)Antrag:

Der Wiener Gemeinderat bekennt sich zur Sicherung des Spital-Standortes durch eine gezielte Modernisierung im westlichen Teil des Areals und einer sanften Nachnutzung des Areals des Otto-Wagner-Spitals im östlichen Teil, die im Einklang mit dem Denkmalschutz und der Grünraumsicherung steht.

Im Sinne einer sinnvollen Gesamtnutzung im Interesse der WienerInnen sollen alle historisch und kulturell wertvollen Gebäude und Anlagen erhalten bleiben, bei der Nutzung der frei werdenden Flächen im Otto-Wagner-Spital der Denkmal- und Ensembleschutz streng beachtet und die BürgerInnen in die Neuplanungen der freiwerdenden Flächen einbezogen werden.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

Wien, 15. Dezember 2006